

Georg Ernst Streibig (alias Chyron)
Alt-Britz 57
12359 Berlin
Tel.: (030) 60084936

Berlin 14.02.01

Frau
Prof. Dr. Dorothea Frede
Philosophin
Rathenastr. 214
22337 Hamburg

Sehr geehrte Frau Frede,

vor einigen Tagen fiel mir zufällig in einem Berliner Buchladen Ihre neue Arbeit über Platon in die Hände. Ich habe sie mir sogleich gekauft. Insbesondere gefiel mir, was Sie im Vorwort hinsichtlich der Wertung Ihrer Arbeit feststellen, S. VIII, Zeile 18/19.

Auch Ihre detaillierten logischen Analysen zu den platonischen/sokratischen Argumentationen sind sehr interessant. Allerdings ist Ihnen auf S. 124, Zeile 30 ff., diesbezüglich ein kleiner, also ziemlich unbedeutender, logischer Fehler unterlaufen, auf den ich Sie bei dieser Gelegenheit gern aufmerksam machen möchte :

Die logische Argumentationskette verläuft hier nicht ganz korrekt, was aber der im Vorwort geäußerten Gesamteinschätzung weiter keinen Abbruch tut, sondern den besonderen (dokumentarischen) Wert der Arbeit insgesamt vielleicht sogar noch erhöht. Ich bitte Sie, die Stelle zusammen mit diesem Brief hier noch einmal nachzulesen – und ich setze hier gleich den in Rede stehenden ‚Syllogismus‘, wie er korrekt lauten müßte (bitte vergleichen Sie): *„Daß für die „Philosophin F“ ungeklärt bleibt, was bei dem Philosophen P eigentlich mit „Teilhabe“ gemeint sei (Prämisse), - daraus (bzw. aus dieser Prämisse oder aus diesem Vordersatz) folgt noch nicht (logisch bzw. aus sich heraus), daß der Philosoph P nicht wußte, was er mit „Teilhabe“ gemeint hat.“* Oder anders formuliert: *„Daß die „Philosophin F“ keine („intelligente“) Vorstellung davon hat, was der in Rede stehende Philosoph P mit „Teilhabe“ meint (Vordersatz), hat (noch) nicht die logische Konsequenz bzw. daraus folgt noch nicht zwangsläufig (was man durchaus beklagen kann), daß der in Rede stehende Philosoph P keine hatte.“* Oder noch anders bzw. etwas vereinfacht formuliert: *„Aus der Dummheit der „Philosophin“ F folgt noch nicht zwangsweise die des Philosophen P.“* – Ich glaube, so ist die Argumentationskette im wesentlichen korrekt.

Es gibt übrigens einen sehr schönen, viel zu selten rezipierten Satz in der Apologie – in der Apeltausgabe befindet er sich auf S. 30, Zeile 26/27. Er ist für Philosophen/innen bzw. P-Interpreten/innen wie Sie extra von Platon notiert worden. Ich bin mir sicher, ganze Wälder (herrlich duftender Kiefern, Tannen oder auch Buchen, Eichen, mit wunderbarem Gesang der Vögel, schattigen Hainen und atemberaubend idyllischen Lichtungen, einladend zu langen, anregenden Wanderungen und Gesprächen über Philosophie) würden heute noch – trotz des Gott sei Dank inzwischen zum Stillstand gebrachten Waldsterbens – stehen, - hätten ihn diese Philosophen/innen wirklich **g e l e s e n !**

In diesem Sinne & mit besten Grüßen

G.E.S. alias Chyron

P.S.: Auf S. 182 ist Ihnen, werte Philosophin, leider ein ‚weiterer‘ ‚kleiner‘, dummer ‚philosophischer‘ Fehler unterlaufen: Das Literaturverzeichnis enthält eine Arbeit aus dem Jahr 1999 (aus der Zeitschrift *Pr. of the Aristotelian Society* 99). – Offenbar haben Sie, nachdem Sie meine Arbeit *Platons Logik* 1999 erhalten und daraufhin bestimmte Passagen bzw. den bemerkenswerten Untertitel in Ihre Arbeit *eingefügt* sowie Ihr Vorwort vorsorglich auf 1998 *zurückdatiert* hatten, dummerweise ganz vergessen, diese verräterische Literaturangabe wieder zu *entfernen*. – Also herzlich willkommen in meiner Sammlung...